

	Seite
Inhalt	
ERSTES KAPITEL	
Verantwortung für Europa wahrnehmen	1
I. Die Krise im Euro-Raum bewältigen	1
Stabilisierung der öffentlichen Finanzen im Euro-Raum	3
Stabilisierung der Finanzinstitute des Euro-Raums	7
Zwischenfazit: Europäisch handeln	9
II. Deutschland in unsicherem Umfeld	10
III. Aufgabenstellung für weitere Politikbereiche	13
1. Energiepolitik: Erfolgreiche Energiewende nur im europäischen Kontext	13
2. Öffentliche Finanzen: Vorrang für die Konsolidierung	17
3. Arbeitsmarkt: Bisher ungebrochene Beschäftigungsdynamik	20
4. Soziale Sicherung: Gute Finanzlage – Nachlässigkeit bei Reformen	22
ZWEITES KAPITEL	
Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung in der Welt und in Deutschland	24
I. Weltwirtschaft: Die Krise ist noch nicht ausgestanden	26
1. Konjunktur der zwei Geschwindigkeiten	28
2. Industrieländer: Zwischen Konsolidierung und Konjunkturstabilisierung	31
Schuldenlast erfordert Konsolidierung	31
Zentralbanken weiterhin im Krisenmodus	33
Fehlende Impulse für die private Nachfrage	36
3. Schwellenländer: Hoffnung für die Weltwirtschaft?	40
Die Entwicklung in den Schwellenländern im Einzelnen	40
Chancen und Risiken für die Schwellenländer	42
Wirtschaftspolitische Maßnahmen zur Stabilisierung der Konjunktur- entwicklung	44
4. Nicht ohne Risiko: Die globale Wirtschaftsentwicklung im Prognose- zeitraum	47
II. Deutschland in einem global unsicheren Umfeld	51
1. Die konjunkturelle Situation bis Mitte 2011	51
Ende des Aufholprozesses – Die Konjunktur zur Jahresmitte 2011	53
2. Ausblick auf das dritte Quartal 2011	54
3. Die Entwicklung im Prognosezeitraum	57
4. Impulse von innen, Dämpfer von außen: Details der Entwicklung	58
Außenwirtschaft	58
Einkommensentwicklung und Konsumausgaben	61
Bruttoanlageinvestitionen	63
Preisniveaumentwicklung	64
Arbeitsmarkt	66
Öffentliche Finanzen	70
5. Szenarien zur Konjunkturentwicklung in Deutschland	72
Literatur	74

	Seite
DRITTES KAPITEL	
Euro-Raum in der Krise	76
I. Währungsunion: Die langfristige Stabilisierung steht noch aus	78
II. Von der Schuldenkrise zur Systemkrise	79
1. Wachsende Verunsicherung auf den Finanzmärkten	80
2. Immer umfangreichere Rettungsprogramme ohne nachhaltige Wirkung	86
3. Konsequente Stabilisierungsprogramme ohne Wirkung auf die Märkte	88
III. „Geld, das man nicht selbst herstellen kann“: Das besondere institutionelle Umfeld der Europäischen Währungsunion	93
IV. Austritte aus der Währungsunion sind keine Lösung	96
1. Für Deutschland würden die Nachteile eindeutig überwiegen	97
2. Austritt Griechenlands ist ebenfalls keine Lösung	99
V. Ein Befreiungsschlag?	99
1. Schuldenschnitt für Griechenland	100
2. Ausweitung der Kreditvergabekapazität der EFSF	103
3. Problematische Vorschläge für die kurze Frist	105
Eurobonds	106
Anleihekäufe durch die Europäische Zentralbank	107
Banklizenz für die EFSF	108
VI. Ein Schuldentilgungspakt für Europa	109
VII. Perspektiven für die Europäische Währungsunion	118
1. Bisherige Reformen reichen nicht aus	118
2. Wege zu mehr Integration in der Fiskalpolitik	120
3. Wie kann die Marktdisziplin verbessert werden?	121
4. Kein leichter Weg	123
Anhang	125
Literatur	127
VIERTES KAPITEL	
Von der Bankenkrise zur Schuldenkrise und wieder zurück	128
I. Das europäische Bankensystem wieder in Gefahr	130
II. Die Zwillinge: Bankenkrise und Schuldenkrise	135
1. Schuldenkrisen und Versagen der Märkte für Staatsanleihen	136
2. Die internationale Debatte um einen effektiven Ordnungsrahmen	141
3. Ein effektiver langfristiger Ordnungsrahmen für den Euro-Raum	143
Ein Vorschlag für einen langfristigen Ordnungsrahmen	144
Notwendige Anpassungen der Finanzmarktregulierung	146
III. Der Umgang mit systemrelevanten Finanzinstituten	147
1. Kein effektives Aufsichts- und Insolvenzregime für systemrelevante Finanzinstitute	149
Reform der Europäischen Finanzaufsicht	150
Bisher kein effektives supranationales Insolvenzregime in Sicht	151
Notwendiges europäisches Restrukturierungsregime	153

	Seite
2. Unzureichende Widerstandskraft	154
Zusätzliche Eigenkapitalanforderungen für systemrelevante Finanz- institute	155
Trennbankensystem als Regulierungsinstrument	161
3. Wie viel Eigenkapital ist genug?	162
Kosten und Nutzen höherer Eigenkapitalanforderungen	163
Notwendigkeit eines robusten Regulierungsrahmens	167
Literatur	171
FÜNFTES KAPITEL	
Öffentliche Finanzen: Vorrang für die Konsolidierung	176
I. Öffentliche Haushalte im Jahr 2011	178
1. Entwicklung der staatlichen Einnahmen und Ausgaben	178
2. Finanzpolitische Kennziffern	180
3. Der Haushalt des Bundes: Die Konsolidierungsbemühungen lassen nach	181
II. Schuldenregel: Offene Fragen und Stand der Umsetzung	183
1. Gestaltungsspielräume der Schuldenregel auf Bundesebene	184
2. Umsetzung der Schuldenregel bei den Ländern	185
Schuldenschränken im Föderalstaat	185
Erfassung der Gemeinden auf Länderebene?	188
III. Fiskalische Situation der Länder	190
1. Haushaltslage der Länder – ein Überblick	191
Methodische Vorbemerkung	191
Kennziffernvergleich	192
Ausgaben für Soziales	196
2. Abschätzung des langfristigen Konsolidierungsbedarfs	197
IV. Reformbedarf bei der Einkommensteuer	206
1. Kalte Progression	206
Haben die Tarifreformen der letzten Jahrzehnte die Kalte Progression ausgeglichen?	206
Ist die Kalte Progression kurzfristig ein Problem?	209
Beseitigung der Kalten Progression in Zeiten der Haushaltssanierung?	211
2. Der „Mittelstandsbauch“	213
Literatur	216
SECHSTES KAPITEL	
Energiepolitik: Erfolgreiche Energiewende nur im europäischen Kontext	218
I. Energiekonzept und Atomausstieg	220
Energiekonzept der Bundesregierung	220
Atomausstieg	225
Die Energiewende als gesellschaftliche Herausforderung	228
II. Strommarkt	229
1. Determinanten des Großhandelspreises	229
Stromnachfrage	230

	Seite
Stromangebot	231
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien	233
Preisbildung und Stromgroßhandel	234
2. Stromnetze, Systemintegration und Endverbraucherpreise	235
Stromnetze	235
Integration der erneuerbaren Energien in das Stromnetz	236
Preise für Endverbraucher	237
III. Klimapolitik der Europäischen Union	239
1. Grundlagen rationaler Klimapolitik	239
Internationale Dimension des Klimaschutzes	239
Das Klimapaket der Europäischen Union	240
2. Umsetzung der klimapolitischen Ziele	243
EU-Emissionsrechtehandel	244
Die Förderung erneuerbarer Energien in Europa	246
Die Förderung der erneuerbaren Energien in Deutschland durch das EEG	248
IV. Notwendige wirtschaftspolitische Entscheidungen	254
Unterschiedliche Ziele erfordern unterschiedliche Instrumente	255
Ausbauziele europäisch koordinieren – auf Mengensteuerung umstellen	256
Flankierende Innovations- und Technologiepolitik	260
Sicherstellung der demokratischen Legitimation	260
Eine andere Meinung	261
Literatur	263
 SIEBTES KAPITEL	
Arbeitsmarkt: Bisher ungebrochene Beschäftigungsdynamik	266
I. Robuste Aufwärtsentwicklung der Beschäftigung: Verlauf und Erklärung	268
1. Der Befund: Viel Licht, aber auch Schatten	268
2. Bestimmungsgründe der bisher robusten Beschäftigungsdynamik	276
Anpassung im Krisenjahr	276
Stabile Beschäftigungsentwicklung seit dem Jahr 2006	278
3. Reformbedarf trotz Beschäftigungsdynamik	281
II. Beschäftigungsveränderungen in multinationalen Unternehmen	283
III. Arbeitnehmerüberlassung: Im Fadenkreuz der Kritiker	289
1. Die dynamische Entwicklung der Zeitarbeit	290
2. Zur Qualität von Leiharbeitsverhältnissen	292
3. Tariffähigkeit und ihre Folgen	298
IV. Eine andere Meinung	301
Literatur	305
 ACHTES KAPITEL	
Soziale Sicherung: Gute Finanzlage – Nachlässigkeit bei Reformen	308
I. Gesetzliche Rentenversicherung: Priorität für die Prävention von Altersarmut	310
1. Finanzielle Entwicklung erfreulich – kurzfristige Beitragssatzsenkung möglich	310

	Seite
2. Abbau des Ausgleichsbedarfs begonnen – in der Folge gedämpfte Rentenanpassung	312
3. Anstieg des Risikos von Altersarmut möglich – aber Vorsicht vor vor- schnellen Leistungsausweitungen	312
Altersarmut in Deutschland – Status quo und Ausblick	313
Handlungsbedarf?	319
Eine andere Meinung	326
II. Gesetzliche Krankenversicherung: Erfreuliche Finanzlage – Zusatzbeiträge nutzen	327
1. Finanzielle Lage	327
2. Erfolgreiche Gesundheitsreform im vergangenen Jahr?	328
III. Soziale Pflegeversicherung: Defizit vorgezeichnet	329
IV. Arbeitslosenversicherung: Finanzielle Lage besser als erwartet	331
Literatur	332
ANALYSE	
Einkommensverteilung in Deutschland	334
1. Datenbasis und Einkommensbegriffe	335
2. Entwicklung, Verteilung und Zusammensetzung der Einkommen	336
3. Einkommensmobilität	344
4. Internationaler Vergleich	346
Literatur	348
ANHÄNGE	
I. Gesetz über die Bildung eines Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	351
II. Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft	353
III. Verzeichnis der Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrates	354
IV. Methodische Erläuterungen	357
A. Übergang von der Konzeption der „offenen und verdeckten Arbeitslo- sigkeit“ auf die der „Unterbeschäftigung“ der Bundesagentur für Arbeit	357
B. Berechnung der Arbeitseinkommensquote	362
C. Berechnung des lohnpolitischen Verteilungsspielraums	363
V. Statistischer Anhang	364
Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang	365
A. Internationale Tabellen	367
B. Tabellen für Deutschland	374
I. Makroökonomische Grunddaten	375
II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	415
C. Ausgewählte Daten zur Energie	429

Verzeichnis der Schaubilder im Text

	Seite
1 Voraussichtliche Wirtschaftsentwicklung in Deutschland	10
2 Produktionspotenzial, Bruttoinlandsprodukt und Kapazitätsauslastung	12
3 Implizite Volatilität verschiedener Aktienindizes	26
4 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Euro-Raum und in ausgewählten Ländern	27
5 Anstieg des Ölpreises um 20 vH: Auswirkungen auf ausgewählte Länder	30
6 Leitzinsen verschiedener Zentralbanken und kurzfristige Geldmarktzinsen	33
7 Struktur der Aktiva verschiedener Zentralbanken	35
8 Ausgewählte geldpolitische Indikatoren für den Euro-Raum und für ausge- wählte Länder	36
9 Finanzmarkt- und Konjunkturindikatoren für ausgewählte Wirtschaftsräume	39
10 Weltproduktion nach Ländern und Ländergruppen	41
11 Wirtschaftsindikatoren für ausgewählte Schwellenländer	43
12 Auswirkung einer Aufwertung des Renminbi	46
13 Entwicklung der Weltproduktion und des Welthandels	49
14 Voraussichtliche Wirtschaftsentwicklung in Deutschland	52
15 Qualitative Konjunkturindikatoren für Deutschland	55
16 Entwicklung des Auftragseingangs und der Produktion in Deutschland	56
17 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	59
18 Deutsche Warenausfuhr in ausgewählte Länder und Ländergruppen	62
19 Zerlegung der Veränderung des Bruttoinlandsprodukts für ausgewählte Länder	68
20 Risikoaufschläge für Staatsanleihen und Prämien für Kreditausfallversiche- rungen (CDS) von ausgewählten Ländern im Euro-Raum	80
21 Staatsverschuldung im Finanzsystem des Euro-Raums	81
22 CDS-Spreads für Banken im Euro-Raum und in den Vereinigten Staaten	82
23 TARGET-Salden ausgewählter Mitgliedsländer im Euro-Raum	83
24 TARGET-Saldo und Refinanzierungskredite der Deutschen Bundesbank	84
25 Renditen 10-jähriger Staatsanleihen der Problemländer des Euro-Raums und ausgewählter G7-Länder	90
26 Entwicklung der Lohnstückkosten in ausgewählten Ländern des Euro-Raums	91
27 Schuldenstandsquoten der Problemländer im Euro-Raum	92
28 Offenheitsgrad der Länder in der Europäischen Union im Jahr 2010	100
29 Primärsalden ausgewählter Länder	101
30 Hebelung der EFSF mit Hilfe einer Teilabsicherung von national zu emittie- renden Staatsanleihen	105
31 Liquiditätssteuerung der Europäischen Zentralbank	107
32 Schuldentilgungspakt „Tilgungsfonds“ im Euro-Raum (2011)	110

	Seite
33 Italien: Stilisierte Entwicklung der Schuldenstandsquote bei Inanspruchnahme des Tilgungsfonds	117
34 Internationale Finanzmarktindikatoren	130
35 Kapitalausstattung der europäischen Banken im Bankenstresstest 2011	131
36 Rekapitalisierungsbedarf von europäischen Banken	133
37 Teufelskreis der Banken-, Schulden- und Währungskrisen	138
38 Die jeweils drei größten Banken in ausgewählten Ländern	148
39 Eigenkapitalanforderungen gemäß Basel III-Akkord, britischem und Schweizer Modell	159
40 Stilisierte Darstellung des Modigliani-Miller-Theorems	163
41 Transitorischer und langfristiger Effekt der Kapitalanforderungen nach Basel III auf die volkswirtschaftliche Produktion	165
42 Alternative Reaktionen der Banken auf höhere Eigenkapitalanforderungen	166
43 Harte Kernkapitalquote und Leverage Ratio europäischer Banken im Jahr 2010	168
44 Bundeshaushalt: Haushaltsabschluss 2010 und Abbaupfad gemäß Schuldenregel bis zum Jahr 2016	182
45 Schuldenstände der Länder einschließlich ihrer Gemeinden	192
46 Finanzpolitische Kennziffern der Länder einschließlich ihrer Gemeinden	194
47 Ausgaben der Länder einschließlich ihrer Gemeinden im Jahr 2008	197
48 Ausgaben der Länder einschließlich ihrer Gemeinden für aktive Beamte und Versorgungsempfänger im Jahr 2010	198
49 Konsolidierungsbedarf der Länder einschließlich ihrer Gemeinden bis zum Jahr 2020	202
50 Einnahmen aus Steuern, Gebühren und Entgelten der Länder einschließlich ihrer Gemeinden im Jahr 2008	203
51 Grenz- und Durchschnittssteuersätze für Einkommen im Zeitraum der Jahre 1991 bis 2013	208
52 Anstieg des Nettoeinkommens und der Abgabenbelastung für unterschiedliche Reallohnzuwächse bei einer Preissteigerungsrate von 2 vH	210
53 Reformoptionen bei der Einkommensteuer und ihre Auswirkungen	215
54 Voraussichtliche Bruttostromerzeugung aus Kernkraftwerken	225
55 Auswirkungen einer Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke gegenüber dem Atomgesetz 2002	227
56 Bruttostromerzeugung in Deutschland nach Energieträgern	231
57 Strompreise für Privathaushalte und Industriekunden im Vergleich	238
58 Preis für EU-Emissionsberechtigungen	246
59 Erneuerbare Energien in der Europäischen Union	247
60 Photovoltaik-Kapazitäten in der Europäischen Union im Jahr 2010	248

	Seite
61 Bandbreite der Vergütungssätze für Stromeinspeisung nach ausgewählten Energieträgern gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) im Zeitraum von 2000 bis 2021	249
62 Preisindizes für installierte Photovoltaik-Aufdachanlagen bis 100 Kilowattpeak	250
63 Effektive Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energien nach Energieträgern	252
64 Stilisierter Ablauf des Marktes für grünen Strom	257
65 Entwicklung der Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in Deutschland seit Oktober 2008	269
66 Arbeitnehmer und Verdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	271
67 Arbeitslosenquoten nach Geschlecht, Alter, Herkunft und Berufsausbildung in den Jahren 2009 bis 2011	272
68 Entwicklung der Lohnstückkosten für ausgewählte Länder	279
69 Integrationsquoten der Jobcenter in Deutschland	284
70 Beschäftigung in multinationalen Unternehmen	286
71 Beschäftigungsentwicklung in multinationalen Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes im Inland und Ausland	288
72 Bedeutung der Leiharbeiter an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	290
73 Beschäftigungsentwicklung in und außerhalb der Zeitarbeitsbranche	292
74 Qualifikationsstruktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Arbeitnehmerüberlassung und in anderen Wirtschaftszweigen	294
75 Dauer der Beschäftigungsverhältnisse in der Zeitarbeit in den Jahren 2000 und 2010	296
76 Entwicklung des Verteilungsspielraums und der Lohnstückkosten in Deutschland	302
77 Entwicklung der Erwerbstätigen in Deutschland und im Euro-Raum ohne Deutschland	303
78 Arbeitsstunden je Erwerbstätigen in Deutschland und in den Vereinigten Staaten	303
79 Private Konsumausgaben in Deutschland und in den Vereinigten Staaten	304
80 Empfänger von Grundsicherung im Alter nach Geschlecht	314
81 Erwerbstätigkeit in Deutschland	315
82 Verteilung des Nettoeinkommens von Selbstständigen im Jahr 2010 in Deutschland	318
83 Anrechnung von Alterseinkommen auf die Grundsicherung im Alter nach Rechtsstand 2011 und bei Einführung der Zuschussrente	322
84 Durchschnittliches äquivalenzgewichtetes Markt- und Haushaltsnettoeinkommen in Ostdeutschland im Vergleich zu dem in Westdeutschland	337

	Seite
85 Gesamteinkommen nach Einkommensarten und Dezilen in West- und Ostdeutschland für die Jahre 1999 und 2009	343
86 Gini-Koeffizienten der Einkommensverteilung nach Steuern und Transfers für ausgewählte Länder der OECD	347

Verzeichnis der Tabellen im Text

1 Wirtschaftliche Eckdaten für Deutschland	11
2 Wirtschaftsdaten in ausgewählten Ländern und Ländergruppen	50
3 Die wichtigsten Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für Deutschland	60
4 Anstieg des Ölpreises um 20 vH: Auswirkungen auf Deutschland	65
5 Der Arbeitsmarkt in Deutschland	66
6 Komponentenzerlegung der Veränderung des Bruttoinlandsprodukts für ausgewählte Länder	69
7 Einnahmen und Ausgaben des Staates	71
8 Entwicklung von Nachfrage und Produktion in verschiedenen Szenarien im Jahr 2012	73
9 Hilfen für die europäischen Krisenländer und Ausleihkraft der Krisenfonds	87
10 Finanzierungssaldo des Staates in Ländern des Euro-Raums und in hoch verschuldeten G7-Ländern	88
11 Konjunkturbereinigter Primärsaldo des Staates in Ländern des Euro-Raums und in hoch verschuldeten G7-Ländern	89
12 Refinanzierungsbedarf von ausgewählten Ländern des Euro-Raums in den Jahren 2012 und 2013	103
13 Schuldentilgungspakt am Beispiel Italiens: Zahlungsverpflichtungen und Schuldenstandsquoten	116
14 Schuldenkrise in Europa: Eine Chronologie der europäischen Maßnahmen	125
15 Kosten von Schulden-, Zwillings- und Drillingskrisen im Zeitraum von 1970 bis 2000	138
16 Indikatoren-Ansatz zur Bewertung der Systemrelevanz von Finanzinstituten	156
17 Stilisierte Darstellung des Ring-Fence-Ansatzes nach Vickers-Bericht	161
18 Kennzahlen der Deutschen Bank	169
19 Einnahmen und Ausgaben des Staates	179
20 Finanzpolitische Kennziffern	180
21 Stand der Umsetzung der Schuldenregel in den Ländern	186
22 Kumulierter Konsolidierungsbedarf der Länder bis zum Jahr 2020	201
23 Realsteuerkraft und Hebesatzniveau der Gewerbesteuer und Grundsteuer B nach Ländern und Gemeindeklassen	204

	Seite
24 Klima- und energiepolitische Ziele des Energiekonzepts der Bundesregierung.....	221
25 Zielvorgaben des EU-Klimapakets (20-20-20 Ziele)	241
26 Der Arbeitsmarkt in Deutschland	270
27 Arbeitslosigkeit nach Altersgruppen und Geschlecht im Jahr 2010/2011	272
28 Berufsausbildungsstellenmarkt in Deutschland	273
29 Abgänge aus und Zugänge in Arbeitslosigkeit	274
30 Verdienste, Produktivität und Arbeitskosten in der Gesamtwirtschaft	276
31 Einkommensverteilung auf Basis des SOEP, äquivalenzgewichtet	338
32 Dezilanteile und Dezilverhältnisse für das äquivalenzgewichtete Einkommen auf Basis des SOEP	340
33 Einkommensmobilität in West- und Ostdeutschland	345

Verzeichnis der Kästen im Text

1 Auswirkungen der Ölpreisentwicklung auf die Konjunktur	29
2 Renminbi unter Aufwertungsdruck	45
3 Annahmen der Prognose	58
4 Projektion der deutschen Warenausfuhr in die wichtigsten Zielländer	61
5 Auswirkungen eines Ölpreisschocks auf die deutsche Volkswirtschaft	65
6 Arbeitsmarktreaktion und Arbeitsproduktivität seit der Rezession 2008/09	67
7 Zunehmende TARGET-Salden verdeutlichen wachsende Verunsicherung im Finanzsystem	83
8 Maximierung der vorhandenen Kreditvergabekapazität der Europäischen Fi- nanzstabilisierungsfazilität (EFSF)	104
9 Alexander Hamilton und die Restrukturierung der US-Staatsschuld im Jahr 1790	112
10 Der Teufelskreis aus Banken-, Schulden- und Währungskrisen	137
11 Contingent Capital als aufsichtsrechtliches Instrument	159
12 Empirische Studien zu den Kosten höherer Eigenkapitalanforderungen	164
13 Gestaltungsmöglichkeiten auf der Einnahmeseite	203
14 Das Energiepaket der Bundesregierung	223
15 Kosten des Atomausstiegs	226
16 Der Reboundeffekt	244
17 Lohnunterschiede in der Leiharbeit	294
18 Die Alterssicherung von Selbstständigen	318
19 Die Zuschussrente	322

Verzeichnis der Tabellen im Statistischen Anhang

	Seite
A. Internationale Tabellen	
1* Bevölkerung, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	367
2* Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben und Bruttoanlageinvestitionen in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	368
3* Ausrüstungsinvestitionen, Bauten, Exporte und Importe in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	369
4* Nationale und Harmonisierte Verbraucherpreisindizes in der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern	370
5* Handels- und Leistungsbilanzsaldo, Finanzierungssaldo und Schuldenstand des Staates in ausgewählten Ländern	371
6* Bilaterale Wechselkurse für ausgewählte Währungen	372
7* Zinssätze in den Ländern der Europäischen Union und in ausgewählten Ländern der OECD	373

B. Tabellen für Deutschland

I. Makroökonomische Grunddaten

8* Bevölkerungsstand und Bevölkerungsvorausberechnung für Deutschland	374
9* Beschäftigung und Erwerbslosigkeit	375
10* Eckdaten zur Arbeitslosigkeit	376
11* Bruttowertschöpfung, Bruttoinlandsprodukt, Nationaleinkommen und Volkseinkommen	377
12* Arbeitnehmerentgelte (Lohnkosten), Arbeitsproduktivität und Lohnstückkosten für die Gesamtwirtschaft	378
13* Verwendung des Volkseinkommens	379
14* Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	380
15* Bruttoinvestitionen	381
16* Deflatoren aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen	382
17* Verfügbares Einkommen, Primäreinkommen und Sparen der privaten Haushalte	383
18* Einnahmen und Ausgaben des Staates, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung	384
19* Einnahmen und Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden	386
20* Ausgaben und Einnahmen der staatlichen und kommunalen Haushalte nach Bundesländern	387
21* Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften	388
22* Verschuldung der öffentlichen Haushalte	389

	Seite
23* Vermögensbildung und ihre Finanzierung	390
24* Unternehmens- und Vermögenseinkommen der Gesamtwirtschaft	391
25* Zahlungsbilanz (Salden)	392
26* Kapitalverkehr mit dem Ausland	393
27* Ausgewählte Zinsen und Renditen	394
28* Zinssätze für Neugeschäfte der Banken (MFIs)	395
29* Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe	396
30* Umsatz im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	397
31* Index der Nettoproduktion im Produzierenden Gewerbe	398
32* Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Entgelte im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe	399
33* Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe	400
34* Baugenehmigungen im Hochbau	401
35* Auftragseingang im Bauhauptgewerbe nach Bauarten	402
36* Umsatz, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden und Produktion im Bau- hauptgewerbe	403
37* Außenhandel (Spezialhandel)	404
38* Außenhandel (Spezialhandel) nach ausgewählten Gütergruppen der Produk- tionsstatistik	405
39* Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen	406
40* Außenhandel (Spezialhandel) mit ausgewählten Ländern	407
41* Einzelhandelsumsatz	408
42* Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	409
43* Index der Außenhandelspreise	410
44* Verbraucherpreise für Deutschland	411
45* Preisindizes für Neubau und Instandhaltung, Baulandpreise	412
46* Verdienste nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen	413
 II. Ausgewählte Daten zum System der Sozialen Sicherung	
47* Sozialbudget: Leistungen nach Institutionen und Funktionen	414
48* Sozialbudget: Finanzierung nach Arten und Quellen	415
49* Kenngrößen für die Beitragsbemessung und die Leistungen in der Allge- meinen Rentenversicherung	416
50* Struktur der Leistungsempfänger in der Gesetzlichen Rentenversicherung	417
51* Finanzielle Entwicklung der Allgemeinen Rentenversicherung	418
52* Gesundheitsausgaben in Deutschland	419
53* Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	420

	Seite
54* Struktur der Einnahmen und Ausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung	421
55* Ausgaben für Mitglieder und Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung	422
56* Beitragssätze und Beitragseinnahmen in der Gesetzlichen Krankenversicherung	423
57* Ausgaben, Einnahmen und Versicherte in der Sozialen Pflegeversicherung	424
58* Leistungsempfänger in der Sozialen Pflegeversicherung	425
59* Eckdaten für die Privaten Krankenversicherungen und die Privaten Pflegeversicherungen	426
60* Eckdaten zur Arbeitslosenversicherung	427
61* Sozialhilfe: Empfänger, Ausgaben und Einnahmen	428
 III. Ausgewählte Daten zur Energie	
62* Primärenergieerzeugung in der Europäischen Union	429
63* Bruttoenergieverbrauch in der Europäischen Union	430
64* Primärenergiegewinnung nach Energiearten	431
65* Primärenergieverbrauch nach Energieträgern	432
66* Struktur des Energieverbrauchs	433
67* Bruttostromerzeugung nach Energieträgern	434
68* Preisindizes für ausgewählte Energieprodukte in Deutschland	435

Statistische Materialquellen – Abkürzungen

Angaben aus der amtlichen Statistik für die Bundesrepublik stammen, soweit nicht anders vermerkt, vom Statistischen Bundesamt. Diese Angaben beziehen sich auf Deutschland; andere Gebietsstände sind ausdrücklich angemerkt.

Material über das Ausland wurde in der Regel internationalen Veröffentlichungen entnommen. Darüber hinaus sind in einzelnen Fällen auch nationale Veröffentlichungen herangezogen worden.

ABS	=	Asset-Backed-Security
AER	=	American Economic Review
AEUV	=	Vertrag über die Arbeitsweise der EU
ALG	=	Arbeitslosengeld
ALV	=	Arbeitslosenversicherung
AMNOG	=	Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz
AMP	=	Arbeitgeberverband Mittelständischer Personaldienstleistungen
ARIMA	=	Autoregressive Integrated Moving Average
ATE	=	Agricultural Bank of Greece
AÜG	=	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
BA	=	Bundesagentur für Arbeit
BaFin	=	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAG	=	Bundesarbeitsgericht
BBVA	=	Bancos Bilbao Vizcaya Argentaria
BCBS	=	Basel Committee on Banking Supervision / Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht
BDA	=	Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände
BfA	=	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BoE	=	Bank of England
BFH	=	Bundesfinanzhof
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BIZ	=	Bank für internationalen Zahlungsausgleich
BMF	=	Bundesministerium der Finanzen
BMWi	=	Bundesministerium für Wirtschaft
BMU	=	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
BoJ	=	Bank of Japan
BRIC(S)	=	Brasilien, Russland, Indien, China, (Südafrika) - Staaten
BWS	=	Bruttowertschöpfung
BZA	=	Bundesverband Zeitarbeit Personaldienstleistungen e.V.
CDO	=	Collateralized Debt Obligation
CDS	=	Credit Default Swaps
CEBS	=	Committee of European Banking Supervisors
CEIOPS	=	Committee of European Insurance and Occupational Pensions Supervisors
CEP	=	Zentrum für Europäische Politik
CEPR	=	Center for Economic and Policy Research

CGFS	=	Committee on the Global Financial System
CGZP	=	Christliche Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personaldienstleistungen
CO ₂	=	Kohlendioxid
CoCos	=	Contingent Convertibles
CoVaR	=	Conditional Value at Risk
CPSS	=	Committee on Payment and Settlement Systems
CRD	=	Capital Requirements Directive
DBB	=	Deutscher Beamtenbund
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
DGB	=	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIW	=	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin
EBA	=	Europäische Bankenaufsichtsbehörde / European Banking Authority
ECOFIN	=	Economic and Financial Affairs Council (Rat für Wirtschaft und Finanzen)
EEG	=	Erneuerbare-Energien-Gesetz
EEX	=	European Energy Exchange AG
EFSS	=	Europäische Finanzstabilisierungsfazilität (European Financial Stability Facility)
EFSM	=	Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus (European Financial Stabilisation Mechanism)
EIOPA	=	European Insurance and Occupational Pensions Authority (Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung)
EIP	=	Verfahren bei einem übermäßigen Ungleichgewicht
EKM	=	Europäischer Krisenmechanismus
ELA	=	Emergency Liquidity Assistance
ENWG	=	Energiewirtschaftsgesetz
ERA	=	European Resolution Authority
ERP	=	European Recovery Program
ES-Bies	=	Europäische Sicherheitsbonds
ESFS	=	Europäischer Stabilisierungsfonds / European System of Financial Supervisors
ESM	=	Europäischer Stabilitätsmechanismus
ESMA	=	Europäische Wertpapieraufsichtsbehörde / European Securities and Markets Authority
ESRB	=	Europäischer Ausschuss für Systemrisiken / European Systemic Risk Board
et al.	=	und andere
ETS	=	Emissions Trading System
EU	=	Europäische Union
EU-ETS	=	Europäisches Emissionshandelssystem
EURIBOR	=	Euro Interbank Offered Rate
EURO	=	Europäische Währungseinheit
EUV	=	Vertrag über die Europäische Union
EWU	=	Europäische Währungsunion
EWR	=	Europäischer Wirtschaftsraum
EZB/ECB	=	Europäische Zentralbank

FASB	=	Financial Accounting Standards Board
FCL	=	Flexible Credit Line
FDIC	=	Federal Deposit Insurance Corporation
Fed	=	Federal Reserve System (Federal Reserve Bank)
FMSA	=	Finanzmarktstabilisierungsanstalt = SoFFin
FMStG	=	Finanzmarktstabilisierungsgesetz
FSB	=	Financial Stability Board
FSF	=	Financial Stability Forum
FTS	=	Finanztransaktionsteuer
G-SIB	=	Global agierende systemrelevante Banken
GIMF	=	Global Integrated Monetary and Fiscal Model
GKKB	=	Gemeinsame konsolidierte Körperschaftssteuer-Bemessungsgrundlage
GKV	=	Gesetzliche Krankenversicherung
GKV-ÄndG	=	Gesetz zur Änderung krankensicherungsrechtlicher und anderer Vorschriften
GKV-FinG	=	Gesetzliche Krankenversicherungs-Finanzierungsgesetz
Helaba	=	Hessische Landesbank
HRE	=	Hypo Real Estate Holding AG
HSB	=	Hamburgisch-Schleswig-Holsteinische Nordbank
HVPI	=	Harmonisierter Verbraucherpreisindex
IAB	=	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IAIS	=	International Association of Insurance Supervisors
IAS	=	International Accounting Standard
IASB	=	International Accounting Standards Board
IBRD	=	International Bank for Reconstruction and Development
IEKP	=	Integriertes Energie- und Klimaprogramm
IEW	=	Interessengemeinschaft Essener Wirtschaft
ifo	=	Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e.V.
IGZ	=	Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.
ILO	=	Internationale Arbeitsorganisation (International Labour Organization)
IOSCO	=	International Organization of Securities Commissions
IWF	=	Internationaler Währungsfonds (International Monetary Fund, IMF)
IZA	=	Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit, Bonn
JG	=	Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
JGB's	=	Langfristige japanische Staatsanleihen
KKW	=	Kernkraftwerk
KKP	=	Kaufkraftparitäten
KredReorgG	=	Kreditinstitute Reorganisationsgesetz
KWG	=	Kreditwesengesetz
kWh	=	Kilowattstunde
kWp	=	Kilowattpeak
LBBW	=	Landesbank Baden-Württemberg
LBM	=	Kurswert am London Bullion Market
LCR	=	Liquidity Coverage Ratio

LIBOR	=	London Interbank Offered Rate, Referenzzinssatz im Interbankengeschäft, unbesicherte Zinssätze
LVA	=	Landesversicherungsanstalt
MENA-Region	=	Middle East and North Africa
MiDi	=	Mikrodatenbank Direktinvestitionen
MINT	=	Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften und Technik
MOEL-8	=	8 Beitrittländer aus Mittel- und Osteuropa
MOP	=	Mobilitätspanel
MWp	=	Megawattpeak
NiGEM	=	National Institute Global Econometric Model
NordLB	=	Norddeutsche Landesbank
NSFR	=	Net Stable Funding Ratio
OECD	=	Organisation for Economic Co-Operation and Development
OIS	=	Onvernigh Indexed Swap, besicherte Zinssätze
ÖPP	=	Öffentlich-private Partnerschaften
OTC	=	Over-the-Counter
PCL	=	Precautionary Credit Line
RWI	=	Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen
SAVE	=	Spar- und Altersvorsorge Verhalten
SDRM	=	Sovereign Debt Restructuring Mechanism
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SIFI	=	Systemrelevante Finanzinstitute
SMP	=	Securities Markets Programme
SoBEZ	=	Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen
SOEP	=	Sozio-oekonomisches Panel des DIW
SoFFin	=	Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung, auch als FMSA bezeichnet
SRU	=	Sachverständigenrat für Umweltfragen
SVR	=	Sachverständigenrat
SWP	=	Stabilitäts- und Wachstumspakt
TARGET	=	Trans-European Automated Real-Time Gross settlement Express Transfer system
TVG	=	Tarifvertragsgesetz
UMTS	=	Universal Mobile Telecommunications System
UNFCCC	=	United Nations Framework Convention on Climate Change
UStG	=	Umsatzsteuergesetz
V / kV	=	Volt / Kilo-Volt
VGR	=	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
VPI	=	Verbraucherpreisindex
Wp	=	Wattpeak
WEO	=	World Economic Outlook
WestLB	=	Westdeutsche Landesbank
WTO	=	World Trade Organization
ZDL	=	Zentrale Datenstelle der Länder
ZEW	=	Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim
ZfA	=	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen
zkT	=	Zugelassene kommunale Träger

Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
0	=	weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit
.	=	kein Nachweis
...	=	Angaben fallen später an
— oder	=	der Vergleich ist durch grundsätzliche Änderungen beeinträchtigt
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll beziehungsweise Fragestellung trifft nicht zu
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist

Dieses sind Textabschnitte mit Erläuterungen zu methodischen Konzeptionen des Rates oder zur Statistik.

In Kästen gedruckte Textabschnitte enthalten analytische oder theoretische Ausführungen oder bieten detaillierte Information zu Einzelfragen, häufig im längerfristigen Zusammenhang